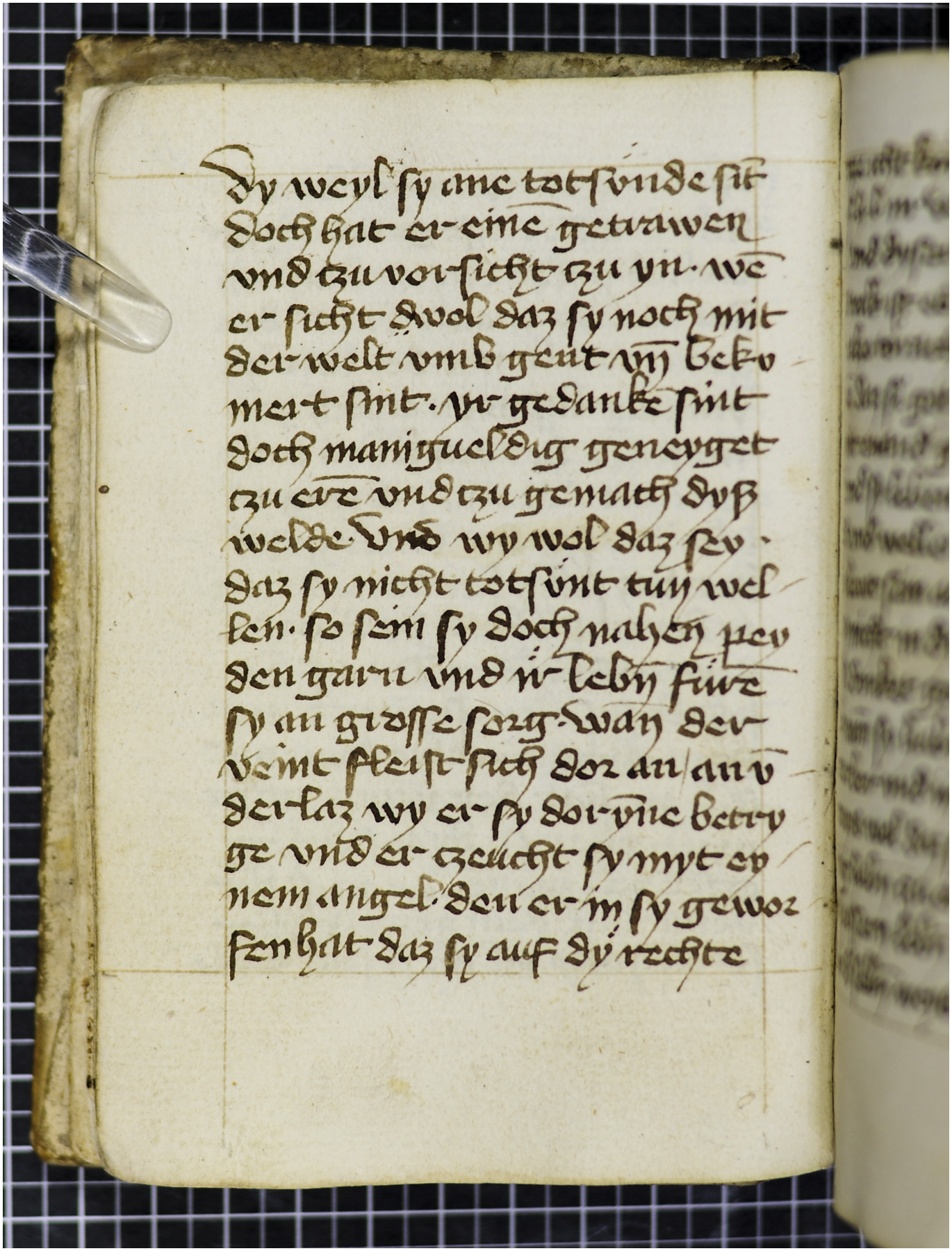
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41370
Copyright: Melk, Benediktinerstift



dy weyl sy ane totsunde sint
doch hat er eine getrawen
vnd tzu vorsicht tzu yn. we
er sicht dwol daz sy noch mit
der welt vmb geut vm bek v
mert sint. yr gedanke sint
doch manigueldig geneyget
tzu ere vnd tzu genadch dvß
welde vnd wy wol daz sey
daz sy nicht totsunt tuy wel
len. so sein sy doch nahen pey
den garu vnd ir leben fure
sy an grosse sorg. wan der
veint fleist sich dor an an v
derlaz wy er sy dor vnc betry
ge vnd er tzeucht sy myt ey
nem angel. den er im sy gewor
fen hat daz sy auf dy rechte